

## **Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat**

vom 2. Juli 2014

### **Kultur, Zurich Film Festival, Weiterführung und zweckgebundene Erhöhung Beiträge 2015–2018**

#### **1. Ausgangslage und Zweck des Antrags**

Mit vorliegender Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat die Weiterführung der Ende 2014 auslaufenden jährlich wiederkehrenden Beiträge an das Zurich Film Festival (ZFF) von Fr. 300 000.– für die Jahre 2015–2018 sowie eine zweckgebundene Erhöhung zur Ausrichtung des Internationalen Filmmusikwettbewerbs um Fr. 50 000.–; der insgesamt zu gewährende Beitrag beträgt somit Fr. 350 000.–.

#### **2. Ausgangslage**

Das ZFF richtet seit 2005 jährlich ein für das breite Publikum zugängliches Filmfestival aus, das sich markant entwickelt hat und für das Zürcher Kinopublikum nicht mehr aus dem Kulturkalender wegzudenken ist. Aber auch die schweizerische und internationale Filmbranche haben sich über die Jahre auf das ZFF eingelassen und schätzen dessen Leistungen im Bereich der Vermittlung und Förderung. Dank zahlreicher Kooperationen mit anderen kulturellen Institutionen der Stadt Zürich konnten im Verlauf der Jahre auch interessante Synergien entstehen. So wird u. a. seit 2012 in Zusammenarbeit mit dem Forum Filmmusik ein einzigartiger Internationaler Filmmusikwettbewerb ausgerichtet, der auf Antrieb grossen Zuspruch fand. Das Forum Filmmusik wurde zur Durchführung dieses Wettbewerbs von 2013 bis 2014 mit Beiträgen und Defizitgarantien aus dem Konto Kulturförderungsbeiträge (Resortkredit Film) der Dienstabteilung Kultur unterstützt. Aus organisatorischen Gründen soll dieser Wettbewerb nun künftig direkt durch das ZFF in enger Zusammenarbeit mit dem Forum Filmmusik ausgerichtet werden.

#### **3. Informationen über das Zurich Film Festival**

##### **3.1 Vorgeschichte**

Am 20. Mai 2005 wurde die Spoundation Motion Picture GmbH zur Durchführung des Festivals von Antoine Monot jr., Nadja Schildknecht und Karl Spoerri gegründet. Das erste ZFF fand vom 5. bis 9. Oktober 2005 im Kino Plaza statt und konnte rund 8000 Festivalbesucherinnen und -besucher zählen. Seit diesen Anfängen haben sich das Festival und dessen Organisation stark entwickelt. Es war von Beginn an das Ziel der ZFF-Verantwortlichen, das wichtigste Nachwuchsfestival in Europa zu werden. Gleichzeitig sollte in Zürich ein jährlicher Höhepunkt für die Filmliebhaberinnen und -liebhaber entstehen sowie die Bedeutung von Zürich als Filmstadt unterstrichen werden.

Als Meilensteine in der Entwicklung sind nebst der Einführung verschiedener Wettbewerbskategorien und Filmreihen die Ausweitung des Festivals auf 11 Tage sowie auf die «Filmmeile» mit Kinos vom Central bis zum Bellevue (2007), die erstmalige Durchführung des Film Finance Forums (2010), das erstmalige Festivalzentrum auf dem Sechseläutenplatz (2011) sowie die Einführung einer Filmreihe für Kinder und Schülerinnen und Schüler (2012) zu erwähnen. Ab 2014 wird das ZFF mit grosszügiger Unterstützung des kantonalen Lotteriefonds auch ein neues Festivalzentrum auf dem Sechseläutenplatz (etwa 600 m<sup>2</sup> Nutzfläche) erstellen können. 2014 wird zudem eine neue Programmreihe etabliert werden, die sich mit den neuesten Entwicklungen im Bereich TV auseinandersetzt und damit der enormen kreativen Energie in diesem Bereich Rechnung trägt.

Das ZFF gelangte zum ersten Mal 2007 mit einem Gesuch um Unterstützung an die Stadt und erhielt für die Durchführung von 2007 einen Einmalbetrag von Fr. 25 000.– aus dem allgemeinen Kulturkredit. Dem Gemeinderat wurde in der Folge die jährliche Unterstützung in Höhe von Fr. 200 000.– für die Jahre 2008 bis 2011 beantragt. Diese wurde vom Gemeinderat am 30. Januar 2008 (GRB 2007/563) bewilligt. Der Gemeinderat genehmigte in der Folge für die Beitragsperiode von 2012 bis 2014 eine gestaffelte Erhöhung von je Fr. 50 000.– in den Jahren 2013 und 2014 (GRB 2011/278), so dass die Ausgabe 2014 von der Stadt mit Fr. 300 000.– unterstützt wird.

### **3.2 Heutige Rahmenbedingungen und Tätigkeit des Zurich Film Festivals**

Das ZFF wird nach wie vor von der Spoundation Motion Pictures GmbH durchgeführt. Die Verantwortung für die Organisation und Durchführung des Festivals wird in Co-Leitung von Nadja Schildknecht und Karl Spoerri wahrgenommen. Der Sitz des ZFF befindet sich seit 2013 an der Bederstrasse 51 in Zürich-Enge.

Mittlerweile beschäftigt das ZFF ganzjährig rund 20 Festangestellte. Kurz vor und während der Festivalphase kommen rund 35 weitere Mitarbeitende dazu. Die Beibehaltung und Förderung langfristiger Mitarbeitender ist für das ZFF von strategischer Wichtigkeit, weshalb das ZFF während der letzten Beitragsperiode aktiv in den HR-Bereich investiert und die Personalstruktur gestärkt hat. Im Hinblick auf das absehbare, weitere Wachstum des Festivals und um dem damit verbundenen organisatorischen Aufwand gerecht zu werden, plant das ZFF auch in den kommenden Jahren die Anzahl fester Mitarbeitender sukzessive auf 26 ganzjährige Mitarbeitende zu erhöhen. Damit erhalten engagierte und talentierte Mitarbeitende die Möglichkeit einer langfristigen festen Anstellung im Kulturbereich. Das Festival beschäftigt jedes Jahr auch neue Praktikantinnen und Praktikanten. Längerfristig sind diese potenzielle Know-how-Trägerinnen und -Träger, welche für die Weiterentwicklung des Festivals ebenfalls von Bedeutung sein können.

## **4. Angebot und Zielsetzungen für die Beitragsperiode 2015–2018**

### **4.1 Programm**

Das ZFF ergänzt das filmische Kulturangebot in der Stadt Zürich, indem es verschiedene Wettbewerbs- und Filmreihen zeigt: länder- oder regionenspezifische Programmreihen, Kinderfilme, aber auch eine Reihe mit Filmen, die sich mit Grenzsituationen (z. B. 2013 mit der Filmreihe «Borderlines» in Kooperation mit «Ärzte ohne Grenzen») auseinandersetzen. Diese Filme wurden in einem anschliessenden Panel mit Expertinnen und Experten diskutiert. Die Vernetzung mit anderen kulturellen Institutionen der Stadt (Opernhaus, Tonhalle, Filmpodium sowie anderen Programmkinos) tragen zur weiteren Abstützung des Festivals im städtischen Kulturleben bei.

Internationale Galapremieren und Premieren von Schweizer Filmen sind ebenso im Programm verankert wie die Filmvorführungen mit speziellen Gästen und den Mitgliedern der international besetzten Jury. Das Zürcher Publikum erhält zusätzlich dank den «ZFF Masters» auch die Möglichkeit, an moderierten Gesprächen mit Filmschaffenden wie z. B. Michael

Haneke oder Harrison Ford über ihre Arbeitsmethoden, Werke und Berufserfahrungen teilzunehmen.

Nebst einer vielfältigen Palette von Programmpunkten für das breite Publikum findet auch jährlich eine Anzahl von Veranstaltungen statt, welche den Akkreditierten der Filmbranche vorbehalten sind. Diese Anlässe weisen einen hohen Informations- und Weiterbildungscharakter auf. So hat sich z. B. das Film Finance Forum Zurich (FFFZ) in den letzten drei Jahren zu einem wichtigen Anlass für die Bereiche Produktion, Investition und Filmverleih entwickelt. Dabei erhalten Filmschaffende aus Zürich die einzigartige Chance von Vertrete-

rinnen und Vertretern aus ganz Europa, den USA und Asien, aus erster Hand aktuelles Wissen über die Möglichkeiten zu internationalen Koproduktionen, zur Vermarktung, Finanzierung und Verwertung von Filmen vermittelt zu bekommen. Das Rahmenprogramm bietet den Zürcher Filmschaffenden ausserdem eine einmalige Plattform zur Pflege der Netzwerke auf höchstem internationalem Niveau.

Es ist ein erklärtes Ziel des ZFF, seine dienstleistungsorientierten Angebote für die nationale und internationale Filmbranche sukzessive weiter auszubauen. So z. B. mit der Schaffung des Bereichs «Industry», welcher in regelmässigen Abständen Informationen für die Branche bereitstellt und internationalen Branchenteilnehmerinnen und -teilnehmern Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme mit nationalen Filmemacherinnen und -machern und Branchenvertreternden bietet. Es werden zu diesem Zweck zudem während des Festivals im Festivalzentrum spezielle Branchentreffs und Branchenscreenings rund um die «ZFF Filmboutique» organisiert. Unter diesem Namen etabliert sich zurzeit ein Marktplatz für Filme vorwiegend aus der Schweiz, Deutschland und Österreich. Diese sollen dank der ZFF Filmboutique einem breiteren Markt zugeführt werden, d. h., die Filmrechte sollen zur Auswertung in andere Teile der Welt verkauft werden. Käuferinnen und Käufer von Filmrechten soll zukünftig der Zugang zum ZFF-Programm noch weiter erleichtert werden, indem 2014 erstmals konsequent Branchenscreenings für alle Wettbewerbsfilme geplant sind.

Dank Kooperationen mit den Filmfestivals von Toronto (dem weltweit wichtigsten Publikumsfestival in Kanada) und San Sebastian (einem in der Branche vielbeachteten A-Klasse-Festival in Spanien) gelingt es dem ZFF jedes Jahr, zahlreiche internationale Filmschaffende einzuladen, welche ihre Filme persönlich dem Publikum vorstellen. An den «ZFF Master Classes» kommen ausserdem vielversprechende Filmschaffende vorwiegend aus der Schweiz, Deutschland und Österreich in den Genuss, sich exklusiv mit herausragenden internationalen Expertinnen und Experten der internationalen Filmbranche im direkten Gespräch auszutauschen und weiterzubilden.

Das ZFF gewinnt somit jedes Jahr an Profil in der internationalen Festivallandschaft dank mehr Welt- und Europapremieren, mehr Käuferinnen und Käufern von Filmrechten sowie der Akkreditierung von mehr internationalen Medien. Das ZFF setzt sich zum durchaus realistischen Ziel, bis 2018 über 1000 Branchenvertreterinnen und -vertreter und rund 800 Medienschaffende zu akkreditieren, was auch als Zeichen der wachsenden internationalen Relevanz des Festivals gesehen werden kann.

#### **4.2 Publikumsresonanz**

Entsprechend der Attraktivität des Programms wächst die Zahl der Festivalbesucherinnen und -besucher von Jahr zu Jahr und betrug 2013 über 71 000. Mittlerweile kann das ZFF auch mehr und mehr Besucherinnen und Besucher aus dem süddeutschen Raum, aus Frankreich, England und den USA begrüßen.

#### **Entwicklung der Publikumszahlen und Akkreditierungen seit 2009**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Publikum</b>	37 000	39 500	51 000	58 000	71 000
<b>Medien</b>	327	379	507	555	576
<b>Branche</b>	317	426	476	539	776

Somit ist das ZFF zu einem der grössten jährlichen Kulturanlässe der Stadt Zürich geworden, dessen Potenzial noch nicht voll ausgeschöpft zu sein scheint. Dank den zahlreichen Kooperationen des ZFF mit Zürcher Gastronomie- und Hotelleriebetrieben profitiert auch das städtische Gewerbe vom wachsenden Festival. Rund 1050 Hotelübernachtungen wurden 2013 allein über das ZFF gebucht; die privaten Buchungen von Festivalbesucherinnen und -besuchern, Branchenvertreterinnen und -vertretern oder Medienschaffenden sind in dieser Zahl nicht enthalten.

#### **4.3 Medienresonanz**

Nebst dem wachsenden Publikumsaufkommen und der stetig gestiegenen Akzeptanz in der Filmbranche hat auch die Aufmerksamkeit der internationalen (Film-)Medien wesentlich zugenommen. 2013 konnten 576 Medienschaffende akkreditiert werden; es ist absehbar, dass diese Zahl in Zukunft noch zunehmen wird. Die mediale Ausstrahlung des Festivals färbt erfreulicherweise auch auf den Bekanntheitsgrad der Stadt Zürich ab und wird durch die Berichterstattung vermehrt als Kulturstadt wahrgenommen. Der Bekanntheitsgrad des ZFF steigerte sich gemäss einer repräsentativen Online-Befragung des Marktforschungsinstituts LINK bei der Zielgruppe der 15- bis 99-jährigen Deutschschweizerinnen und Deutschschweizern nochmals deutlich. Kannten im Jahr 2012 noch 48 Prozent der Befragten das ZFF, waren es im Jahr 2013 neu bereits 63 Prozent der Befragten. Das globale Branchenblatt *Hollywood Reporter* stellte letztes Jahr fest: *«With the exception of Tribeca, no international film festival has gone from a standing start to global recognition faster than the one held in Zurich. Only 9 years old, the Swiss fest has the clout (...) to attract A-list celebrities and industry heavyweights without losing the cozy hometown flavor of an event held in one of Europe's most picturesque small cities.»* Dem ZFF gelang es somit anerkanntermassen, innerhalb von 9 Jahren zu einem Dreh- und Angelpunkt für die nationale und internationale Filmbranche, aber auch für das breite lokale Publikum zu werden.

#### **4.4 Internationaler Filmmusikwettbewerb**

Weltweit einzigartig in der Filmfestivalszene ist der seit 2012 vom Forum Filmmusik und unter der Leitung von André Bellmont in Kooperation mit dem ZFF, der Tonhalle, dem Zürcher Kammerorchester und dem Zurich Jazz Orchestra durchgeführte Internationale Filmmusikwettbewerb. Dieser Wettbewerb fand auf Anhieb weltweit Interesse, was sich in den Wettbewerbseingaben von Europa, USA, Australien bis nach Japan niederschlug. Im 3. Jahr waren Ende Mai 2014 bereits über 200 Anmeldungen aus 44 Ländern auf allen Kontinenten zu verzeichnen. Die Filmmusikkomponistinnen und -komponisten sind zu 85 Prozent unter 40 Jahre alt. Diese Veranstaltung trägt zur Profilierung und Stärkung der internationalen Wahrnehmung einer spezifischen musikalischen Sparte bei, in der Zürich vieles zu bieten hat. Die musikalischen Aufführungen werden ausserdem vom jeweils anwesenden Publikum begeistert aufgenommen. Die Dienstabteilung Kultur hat dem Forum Filmmusik als Starthilfe in den Jahren 2013–2014 aus dem Konto Kulturförderungsbeiträge (Ressortkredit Film) jeweils einen Beitrag von Fr. 60 000.– in Form von Beiträgen und Defizitgarantien ausgerichtet.

Das Budget und die Rechnung für den Internationalen Filmmusikwettbewerb des Jahres 2013 stellt sich wie folgt dar:

<b>Erträge</b>	<b>BU 2013</b>	<b>RE 2013</b>	
Verkauf Konzertkarten	37 000	26 387	
Anmeldegebühren	12 000	8 450	
Stadt Zürich	30 000	30 000	
Sponsoring	84 000	60 000	
Baugarten Stiftung	0	31 000	
<b>Ertrag Gesamt</b>	<b>163 000</b>	<b>155 837</b>	<b>-7 163</b>
<b>Aufwände</b>			
Produktionskosten, einschl. Saalmiete	70 000	117 084	
Rechte	9 000	4 316	
Jury und Mitarbeitende	21 300	21 950	
Honorare und Gagen	51 000	62 500	
<b>Preisgeld</b>	<b>10 000</b>	<b>10 000</b>	
	<b>161 300</b>	<b>215 850</b>	<b>-54 550</b>
			<b>-61 713</b>

Der Verlust im Jahr 2013 von Fr. 61 713.– wurde einerseits durch die Defizitgarantie der Stadt in Höhe von Fr. 30 000.–, die Bestandteil des oben erwähnten Beitrags von Fr. 60 000.– war, gedeckt, andererseits gelang es dem ZFF Drittmittel zu generieren, um für den Rest aufzukommen.

Aus organisatorischen und ökonomischen Gründen (Zusammenschluss mit Synergieeffekt) beantragen das ZFF und das Forum Filmmusik der Stadt Zürich, dass dieser einzigartige Wettbewerb mit internationaler Ausstrahlung in Zukunft direkt durch das ZFF in enger Zusammenarbeit mit den Filmmusikexpertinnen und -experten durchgeführt wird. Um die weitere Entwicklung des internationalen Filmmusikwettbewerbs zu fördern und zu sichern, soll der jährliche Beitrag an das ZFF in den kommenden vier Jahren zweckgebunden um Fr. 50 000.– erhöht werden. Wird der Filmmusikwettbewerb nicht durchgeführt, würde auch die entsprechende Subvention nicht ausbezahlt.

## 5. Finanzen

In den ersten Jahren betrug das Budget des ZFF rund 1 Million Franken. Die kontinuierliche Steigerung parallel zum Ausbau der Aktivitäten auf 5 Million Franken erfolgte bis 2010. In der gleichen Zeit erfolgte die Verfünffachung des Publikums. In den Jahren 2012 bis 2013 nahmen Aufwände und Erträge wie auch die Zahl der Besuchenden erneut massiv zu. Die Rechnungen präsentierten sich jeweils ausgeglichen; es konnten ausserdem Rückstellungen in den Jahren 2012 (Fr. 200 000.–) und 2013 (Fr. 300 000.–) gemacht werden. Diese waren u. a. nötig, um das neue Festivalzentrum auf dem Sechseläutenplatz zu finanzieren. Im laufenden Jahr wird mit einem Budget von 7,25 Millionen Franken gerechnet.

Die Aufwände des ZFF in den Jahresrechnungen 2012 und 2013 sowie im Budget des Jahres 2014 präsentieren sich wie folgt:

<b>Aufwand</b>	<b>RE 2012</b>	<b>RE 2013</b>	<b>BU 2014</b>
<b>Personalkosten</b>			
Löhne	1 508 396	1 810 404	1 950 000
Sozialabgaben	148 760	197 419	255 000
Honorare	501 861	502 318	500 000
Übrige Personalkosten	152 388	117 668	120 000
<b>Total Personalkosten</b>	<b>2 311 405</b>	<b>2 627 810</b>	<b>2 825 000</b>

**Sachkosten**

Verwaltungskosten	59 241	54 236	70 000
Produktionskosten	1 891 934	2 391 432	2 635 000
Mieten	137 912	176 831	180 000
Immobilien Unterhalt und Betriebskosten	49 055	53 182	50 000
Werbung, einschl. Gegengeschäfte	1 193 549	1 034 806	1 034 000
Drucksachen	214 510	238 180	240 000
Fundraising	0	0	0
Versicherungen	16 926	16 429	16 500
Fahrzeuge (Gegengeschäft)	92 182	70 724	70 000
Informatik	118 396	104 366	110 000
Finanzaufwand	1 641	2 171	2 500
Steuern	54 000	21 765	30 000
Abschreibungen	0	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	34 312	1 848	452 000
<b>Zwischentotal</b>	<b>3 863 657</b>	<b>4 165 969</b>	<b>4 890 000</b>
Rückstellungen	200 000	300 000	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>6 375 062</b>	<b>7 093 779</b>	<b>7 715 000</b>

Nachfolgend sind die Erträge in den Jahresrechnungen sowie im Budget des laufenden Jahres aufgeführt:

<b>Ertrag</b>	<b>RE 2012</b>	<b>RE 2013</b>	<b>BU 2014</b>
<b>Betriebserträge</b>			
Eintritte	606 827	794 751	820 000
Akkreditierung	22 641	34 803	36 000
Verein Donors	280 000	185 000	250 000
Sponsoring	3 905 274	4 418 202	4 500 000
Inserate	229 635	239 368	200 000
Sonstige Erträge	44 820	142 700	550 000
Fremderträge	219 685	190 074	190 000
Ertragsminderungen	-20 495	-20 144	20 200
<b>Zwischentotal</b>	<b>5 288 386</b>	<b>5 984 754</b>	<b>6 566 200</b>
<b>Subventionen</b>			
Stadt Zürich	250 000	250 000	300 000
Kanton Zürich	210 000	210 000	210 000
Subvention Bund	110 000	120 000	185 000
<b>Weitere Beiträge Dritter</b>			
z. B. Spenden, Projektbeiträge	517 550	576 000	<b>470 000</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	210	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>6 375 936</b>	<b>7 140 964</b>	<b>7 731 200</b>
Jahresgewinn/-verlust	874	47 185	16 200

Der Finanzierungsanteil der öffentlichen Hand (Bund, Kanton und Stad Zürich) betrug 2013 insgesamt 8,2 Prozent. Die Eigenfinanzierung durch die Einnahmen aus dem Ticketverkauf (11,3 Prozent) und den Beiträgen von Stiftungen und Sponsoring-Partnerschaften (80,5 Prozent) erreicht somit beachtliche 91,8 Prozent. Nach wie vor finanziert sich das ZFF demnach stark aus Partnerschaften mit Sponsorinnen und Sponsoren. Es gelingt dem ZFF mit entsprechendem Aufwand das Sponsoring jährlich aufrechtzuerhalten bzw. auszubauen, so dass in der Rechnung 2013 rund 4,4 Millionen Franken verbucht werden konnten. Dies

entspricht gegenüber der Rechnung 2011 (2,8 Millionen Franken) einer Steigerung von 1,6 Millionen Franken oder rund 36 Prozent. Für das ZFF birgt dieser massive Anteil von Sponsoring-Geldern das Risiko eines kurzfristigen Finanzierungslochs; da diese Spendenbeiträge jährlich zugesprochen werden und im Falle eines Ausbleibens eine grosse Lücke in der Finanzplanung entsteht. Auch muss der Wegfall der Unterstützung durch eine Stiftung ab 2017 (Betrag von jährlich Fr. 400 000.–) aufgefangen werden. Deshalb ist es notwendig, dass das ZFF auch in den kommenden Jahren neue Gelder akquiriert. Die Akquise und die Betreuung der Sponsorinnen und Sponsoren sind zeitintensiv und aufwendig, weshalb es für das ZFF unumgänglich sein wird, den Bereich Sponsoring personell weiter zu verstärken.

Die detaillierte Finanzplanung des ZFF für die kommenden Jahre wurde der Stadt wie folgt zugestellt:

<b>Aufwand</b>	<b>BU 2015</b>	<b>BU 2016</b>	<b>BU 2017</b>	<b>BU 2018</b>
<b>Personalkosten</b>				
Löhne	1 980 000	2 150 000	2 150 000	2 410 000
Sozialabgaben	260 000	285 000	280 000	320 000
Honorare	500 000	500 000	500 000	500 000
Übrige Personalkosten	120 000	120 000	120 000	120 000
<b>Total Personalkosten</b>	<b>2 860 000</b>	<b>3 055 000</b>	<b>3 050 000</b>	<b>3 350 000</b>
<b>Sachkosten</b>				
Verwaltungskosten	70 000	70 000	70 000	70 000
Produktionskosten	2 680 000	2 680 000	2 750 000	2 750 000
Mieten	180 000	180 000	180 000	180 000
Immobilien Unterhalt und Betriebskosten	50 000	50 000	50 000	50 000
Rechte, Tantiemen	0	0	0	0
Werbung, einschl. Gegengeschäfte	1 034 000	1 034 000	1 034 000	1 034 000
Drucksachen	240 000	240 000	240 000	240 000
Fundraising	0	0	0	0
Versicherungen	16 500	16 500	16 500	16 500
Fahrzeuge	70 000	70 000	70 000	70 000
Informatik	110 000	115 000	120 000	120 000
Finanzaufwand	2 500	2 500	2 500	2 500
Steuern	30 000	30 000	30 000	30 000
Abschreibungen	0	0	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	2 000	2 000	2 000	2 000
<b>Zwischentotal</b>	<b>4 485 000</b>	<b>4 490 000</b>	<b>4 565 000</b>	<b>4 565 000</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>7 345 000</b>	<b>7 545 000</b>	<b>7 615 000</b>	<b>7 915 000</b>

In den Aufwänden für die kommende Beitragsperiode widerspiegelt sich das vom ZFF erwartete Wachstum im Personal wie auch in den Sachkosten. In den Erträgen werden diese steigenden Ausgaben einerseits durch zusätzliche Einnahmen aufgrund der steigenden Publikumszahlen und der kontinuierlich steigenden Anzahl von Akkreditierungen kompensiert. Des Weiteren sollen die Sponsoring-Beiträge in der nächsten Beitragsperiode jährlich um Fr. 150 000.– zunehmen. Das ZFF hat ausserdem Anträge für Erhöhungen beim Bund (zusätzlich Fr. 150 000.– ab 2017) und an den Kanton Zürich (Erhöhung der Beiträge für 2015 und 2016 um Fr. 30 000.– und ab 2017 um weitere Fr. 10 000.–) gestellt. Das ZFF und das Forum Filmmusik beantragen bei der Stadt Zürich die Erhöhung der jährlichen Beiträge an das ZFF ab 2015 um Fr. 50 000.– für die Ausrichtung des Internationalen Filmmusikwettbewerbs. Dies ist auf der Ausgaben- wie auch Einnahmenseite der Finanzplanung berücksichtigt:

<b>Betriebserträge</b>	<b>BU 2015</b>	<b>BU 2016</b>	<b>BU 2017</b>	<b>BU 2018</b>
Eintritte	820 000	880 000	910 000	950 000
Akkreditierung	40 000	45 000	55 000	60 000
Verein Donors	250 000	330 000	350 000	450 000
Sponsoring	4 550 000	4 620 000	4 750 000	4 900 000
Inserate	200 000	200 000	200 000	200 000
Sonstige Erträge	100 000	100 000	100 000	100 000
Fremderträge	190 000	190 000	190 000	190 000
Ertragsminderungen	20 200	20 200	20 200	20 200
<b>Zwischentotal</b>	<b>6 170 200</b>	<b>6 385 200</b>	<b>6 575 200</b>	<b>6 870 200</b>
<b>Subventionen</b>				
Stadt Zürich	350 000	350 000	350 000	350 000
Kanton Zürich	240 000	240 000	250 000	250 000
Subvention Bund	150 000	150 000	300 000	300 000
<b>Weitere Beiträge Dritter</b>				
Spenden, Projektbeiträge	450 000	400 000	150 000	150 000
Finanzerträge				
Ausserordentlicher Ertrag				
<b>Total Ertrag</b>	<b>7 360 200</b>	<b>7 525 200</b>	<b>7 625 200</b>	<b>7 920 200</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>15 200</b>	<b>-19 800</b>	<b>10 200</b>	<b>5 200</b>

Die Bilanz des ZFF auf der Seite der Aktiven präsentiert sich für die Jahre 2012 und 2013 (laufende Beitragsperiode) wie folgt:

<b>Aktiven</b>	<b>RE 2012</b>	<b>RE 2013</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse / Banken / Post	1 625 865	1 937 418
Debitoren Allgemein	81 305	519 057
Debitoren Mitglieder	0	0
Transitorische Aktiven	15 200	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 722 370</b>	<b>2 456 475</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Mobiliar	1	1
Inventar	1	1
Möbilien und EDV	1	1
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 722 373</b>	<b>2 456 478</b>

Die Passiven der Spoundation Motion Pictures GmbH wurden in den Bilanzen der Jahre 2012 und 2013 wie folgt ausgewiesen:

<b>Passiven</b>	<b>RE 2012</b>	<b>RE 2013</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Offene Gutscheine	0	0
Kreditoren	333 496	374 038
Mitgliederbeiträge Folgejahr	0	0
Transitorische Passiven	475 799	832 176
Rückstellungen	700 000	700 000
Rückstellungen 10-Jahres-Jubiläum	0	300 000
Steuerrückstellung	54 000	44 000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1 563 295</b>	<b>2 250 214</b>



<b>Eigenkapital</b>		
Stammkapital	29 000	29 000
Allgemeine Reserven	5 800	5 800
Gewinnvortrag	123 404	124 279
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>874</b>	<b>47 185</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>159 078</b>	<b>206 264</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 722 373</b>	<b>2 456 478</b>

In den Passiven befinden sich in den Jahren 2012 und 2013 für Rückstellungen je ein Betrag von Fr. 700 000.– und 2013 zusätzlich eine Rückstellung von Fr. 300 000.– für das 10-jährige Jubiläum im Jahr 2014. Es zeigt sich, dass in den Jahren 2012 und 2013 auch jeweils ein Gewinnvortrag von Fr. 123 404.– bzw. Fr. 124 279.– möglich war. Das Eigenkapital konnte von Fr. 159 078.– auf Fr. 206 264.– gesteigert werden.

## 6. Zusammenfassung

Das ZFF gewinnt jedes Jahr an Profil in der internationalen Festivallandschaft. Dies beruht einerseits auf den zunehmenden Welt- und Europapremieren, der steigenden Anzahl von mehr Käuferinnen und Käufern von Filmrechten sowie von mehr internationalen Medien. Die Zürcherinnen und Zürcher profitieren vom Wachstum des ZFF, indem sie vielfältigere und thematisch vertiefere Filmreihen mit Begleitveranstaltungen besuchen können. Zahlreiche Kulturinstitutionen der Stadt können dank Kooperationen mit dem ZFF ein breites Publikum erreichen. Und nicht zuletzt wird das ZFF mehr und mehr zu einem ernst zu nehmenden Wirtschaftsfaktor für die Hotellerie und Gastronomie der Stadt. Dank einer breit abgestützten Vernetzung sowie der gut funktionierenden Organisation mit starker Präsenz in der Öffentlichkeit kann die Festivalorganisation weiterhin mit Zuwendungen der zahlreichen Sponsoring-Partner rechnen.

Der Stadtrat anerkennt die Leistungen des ZFF im Bereich der Filmkultur und -vermittlung, die positiven Auswirkungen des Festivals für die Zürcher Filmbranche sowie die Anstrengungen der Organisation im Hinblick auf den Eigenfinanzierungsgrad. Er unterstützt den Antrag des ZFF und des Forums Filmmusik, die Durchführung des Internationalen Filmmusikwettbewerbs aus organisatorischen Gründen an das ZFF abzugeben und anstelle des bisherigen Beitrags und der bisherigen Defizitgarantie an das Forum Filmmusik neu den Jahresbeitrag des ZFF entsprechend um Fr. 50 000.– für die Ausrichtung des Internationalen Filmmusikwettbewerbs zu erhöhen mit dem Vorbehalt, dass dieser Wettbewerb auch tatsächlich ausgerichtet wird. Damit entfällt in Zukunft eine Unterstützung des Internationalen Filmmusikwettbewerbs aus dem Konto Kulturförderungsbeiträge (Ressortkredit Film) der Kulturabteilung.

## 7. Zuständigkeit und Budget

Gemäss Art. 41 lit. c der Gemeindeordnung (GO; AS 101.100) liegt die Finanzkompetenz für jährlich wiederkehrende Beiträge über Fr. 50 000.– beim Gemeinderat. In diesem Sinne beantragt der Stadtrat eine zweckgebundene Erhöhung des Beitrags an das ZFF zur Durchführung des Internationalen Filmmusikwettbewerbs in Höhe von Fr. 50 000.–, d. h. einen Jahresbeitrag von Fr. 350 000.– für die Jahre 2015–2018. Der Betrag ist im Aufgaben- und Finanzplan 2015–2018 der Dienstabteilung Kultur eingestellt.

**Dem Gemeinderat wird beantragt:**

- 1. Der Jahresbeitrag an das Zurich Film Festival von bisher Fr. 300 000.– wird zweckgebunden zur Durchführung des Internationalen Filmmusikwettbewerbs um Fr. 50 000.– für die Jahre 2015–2018 auf Fr. 350 000.– erhöht.**
- 2. Der Beitrag wird jährlich der Teuerungsentwicklung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise (Start: Indexstand 1. Januar 2015). Eine negative Jahreststeuerung führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weisst die letzte Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.**
- 3. Die Ausrichtung des Betrags von Fr. 50 000.– für den Internationalen Filmmusikwettbewerb ist an dessen Ausrichtung gebunden. Sollte er nicht ausgerichtet werden, wird die Subvention um den Betrag von Fr. 50 000.– gekürzt.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.**

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

**Corine Mauch**

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**